

**Beschlussprotokoll der öffentlichen Sitzung (1. Teil)  
des Fachausschusses Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung  
des Stadtteilbeirates Osterholz vom 19.04.2012**

Sitzungsort: Ortsamt Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100 (Sitzungssaal)  
Zeitraum: 18:30 Uhr bis 20:45 Uhr

Ortsamt/Fachausschussmitglieder:

Frau Hartje, Versammlungsleiterin/Protokollführerin  
Herr Dillmann  
Herr Hunold  
Herr Köhler  
Herr Kuhlmann  
Herr Last  
Herr Lüttmann  
Herr Sporleder, Fachausschusssprecher

Gäste:

Frau Osterloh und Frau  
Wienert, Amt für  
Straßen und Verkehr

Frau Hartje begrüßte die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger, die Fachausschussmitglieder, Frau Osterloh und Frau Wienert vom Amt für Straßen und Verkehr. Die Vertreter der Presse konnten aufgrund eines Paralleltermins an der Sitzung nicht teilnehmen.

Tagesordnung:

1. Beratung über folgende Maßnahmen mit Vertretern der Fachbehörden
  - a. Schulwegsicherung Lachmundsdamm/Oewerweg
  - b. Verkehrsberuhigung Ehlersdamm/Kindertagesstätte
  - c. Geschwindigkeitsreduzierung in der Kuhkampsiedlung: Heiligenbergstraße, Posthauser Straße, Beim Rethpohl und Völkenser Straße
2. Erarbeitung eines Fragenkatalogs für die Planungskonferenz zu den Themen Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung
3. Anträge aus dem Fachausschuss
4. Verschiedenes

Die Tagesordnung wurde so genehmigt.

**TOP 1 a. Schulwegsicherung Lachmundsdamm/Oewerweg**

Frau Hartje fasste den Sachstand zusammen und erinnerte hierbei an den Beiratsantrag vom 01.11.2011, der in einer öffentlichen Sitzung aufgrund des eingereichten Bürgerantrages von Frau Nöthen einstimmig beschlossen wurde. Mit diesem Beiratsbeschluss forderte der Beirat eine Entschärfung des Gefahrenpunktes z. B. durch eine Bedarfsampel. Während eines Ortstermins Ende Januar 2012, war für alle Anwesenden (Vertreter des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr, Ortsamt, Revier und Beirat) das Gefahrenpotenzial zu erkennen und es sollte der Gefahrenpunkt durch eine entsprechende Maßnahme entschärft werden.

Durch die Aktion „sichere Schulwege“ wurden in einem Schulwegeplan viele Gefahrenpunkte auf den Schulwegen festgehalten, u. a. auch der Gefahrenpunkt Lachmundsdamm/Oewerweg.

Frau Osterloh erklärte, dass eine im Mai/Juni 2012 durchzuführende Verkehrszählung zunächst eine rechtliche Grundlage für weiteren Handlungsbedarf schafft. Konkrete Aussagen zur Umsetzung und Art der Maßnahmen könnten erst nach Bewertung des Ergebnisses erfolgen.

Die Fachausschussmitglieder sowie auch die anwesenden Bürger machten deutlich, dass die Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung der Situation nicht abhängig von einer Zählung sein darf. Sowie die Ergebnisse der Verkehrszählung vorliegen, soll gemeinsam mit dem Amt für Straßen und Verkehr die Umsetzung einer entsprechenden Maßnahme zur Sicherung des Schulweges konkretisiert werden.

Auf die Frage einer Sofortmaßnahme erklärte Frau Wienert, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung, beginnend ab Quelkhorner Straße aus Richtung Luzerner Straße mit Unterstützung durch das Aufstellen einer Geschwindigkeitsmesstafel, eingerichtet werden sollte. Zudem könne durch das Polizeirevier Lasermessungen durchgeführt werden. Frau Hartje bat diesbezüglich um entsprechende Absprachen mit Herrn Biese und um weitere Beteiligung des Ortsamtes und des Beirates.

**b. Verkehrsberuhigung Ehlersdamm/Kindertagesstätte**

Frau Hartje erinnerte an den Bürgerantrag des Elternbeirates St. Petri Kinderhaus sowie an die Beschlüsse des Beirates aus 2009/2010.

Frau Osterloh sowie auch Frau Wienert erklärten, dass die geforderte Verkehrsberuhigung umgesetzt wird. Die Art und Form der Verkehrsberuhigung noch abgestimmt werden müsse. Hierfür ist eine Verständigung mit St. Petri bezüglich eines herzurichtenden Gehweges vor der Kindertagesstätte erforderlich. Auch hier bat Frau Hartje um Beteiligung des Beirates.

### **c. Geschwindigkeitsreduzierung in der Kuhkampfsiedlung ...**

Frau Hartje erklärte, dass die Forderung des Beirates auf Geschwindigkeitsreduzierung aufgrund der letzten Aussagen der Bremer Straßenbahn AG nun umgesetzt werden könnten.

Frau Osterloh und Frau Wienert informierten, dass in Abstimmung mit der Bremer Straßenbahn AG die genannten Straßen ein Streckengebot von 30 km/h erhalten werden. Hierdurch wird die Vorfahrtstraßenregelung nicht verändert. Für das Kuhkampgebiet herrscht zukünftig, mit Ausnahme der genannten Straßen, eine „30er-Zone“ mit einer rechts-vor-links-Situation. Im Zuge dessen werden die überflüssigen Beschilderungen der Geschwindigkeitsreduzierung abgebaut.

Frau Hartje sowie auch die Fachausschussmitglieder bedankten sich bei Frau Osterloh und Frau Wienert für das konstruktive Gespräch und die positive Grundhaltung auf die langjährigen Forderungen des Beirates.

Seitens der Bürger wurde darauf hingewiesen, dass die Lichtsignalanlage Osterholzer Möhlendamm/Osterholzer Heerstraße schnellstmöglich im Hinblick auf eine Vollsignalisierung überprüft werden muss. Ebenso bedarf es einer Überprüfung der Phasendauer bei weiteren Lichtsignalanlagen an der Osterholzer Heerstraße.

## **TOP 2 Erarbeitung eines Fragenkatalogs für die Planungskonferenz zu den Themen Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilangelegenheiten**

Dieser Punkt wurde in die nächste Sitzung vertagt.

## **TOP 3 Anträge aus dem Fachausschuss**

Es lagen keine Anträge vor.

## **TOP 4 Verschiedenes**

Lachmundsdamm/Oewerweg – Eckbereich des Gehweges:

Herr Dillmann monierte das Parken auf dem Gehweg und bat um Überprüfung durch das Polizeirevier.

Osterholzer Landstraße – Parksituation:

Beschwerde der Anwohner, da das Parken auf der Straße für Hupkonzerte sorgt. Frau Hartje informierte über die Ortsbegehung mit den zuständigen Vertretern aus den Fachbehörden zum Zwecke einer Bestandsaufnahme. Sie informierte, dass zunächst der Baumschutz durch die Fachbehörde erfolgt. Es sei angedacht, mögliche Freiraumflächen zwischen den Bäumen zu erhalten. Nach wie vor ist das Parken im Grünbereich nicht erlaubt und kann mit Verwarnungsgeldern geahndet werden. Im Falle des Parkens auf der Straße sind die straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften einzuhalten.

Bremen, 23.04.2012

gez. I. Hartje  
Versammlungsleiterin  
Protokollführerin

gez. K.-P. Sporleder  
Fachausschussprecher